



Inhalt

Thema	"Jahreslosung 2025"
	Auf ein Wort zum Thema (Ulrike Scherf).....3
	Seid allezeit fröhlich... (S. Herrmann).....4-5
Gottesdienste	MittendrIn-Gottesdienste und Chor..... 17
	Gottesdienstplan 18 -19
Kontakte	Anschriften Telefonnummern..... 20
Kirchenvorstand	Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes.....7
	Nachruf B. von Issendorff6
Gemeindeleben	Vorstellung Vikarin Ziehl5
	Adventswanderung Basar 13
	Kirchentagssonntag Kirchentag 2025 14
	Freud und Leid Besuchsdienst 15
	Rückblick in Bildern: Erntedank, 4-Brückenlauf 16
Kinder und Jugend	KEKS Talhof 2025 Kinderfreizeit 2025 10
	Fasching Rückblick Jugendfreizeit 2024 11
	Rückblick Jugendaktionswoche 2024..... 12
Kirchenmusik	Rückblick Chorfreizeit8
	Orgelvespern Einführung Kantor Arnault9
Senior*innen	Spätlese Adventsfeier Rommé 21
Ökumene	Weltgebetstag 22
	Grußwort Pfr. Sauer 23
Dorfkirche	Rückblick Tag d. offenen Denkmals24
	2. Advent in der Dorfkirche..... 36
Nachbarschaftsraum	Vorstellung Pfrin. von Winterfeld..... 25
	Türöffnergottesd. Valentinstagsgottesd. 26
	Zusammenarbeit im Sozialen Raum 27
	Classic Brass..... 28
Anzeigen	29-34
Termine Impressum	 35



Michelskerb 2024 im Garten der Dorfkirche

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Von Ulrike Scherf - Stellvertretende Kirchenpräsidentin

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21) Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt.

Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt. Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen. Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzuhören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“

Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russischer und

ein ukrainischer Christ gemeinsam um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: ich bete für dich.



Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass - persönlich, kirchlich und gesellschaftlich - an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre

Ulrike Scherf

Seid allezeit fröhlich und jagt dem Guten nach

Die Losung für das neue Jahr, die von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) herausgegeben wird, soll uns durch das Jahr begleiten, ermutigen, trösten, vielleicht sogar aufrütteln. Und sie soll dazu anregen, in der Bibel zu lesen.

Der für 2025 ausgewählte Text: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess. 5, 21) steht im Zusammenhang mit einer ganzen Reihe von Aufforderungen des Paulus an die Thessalonicher (1. Thess. 5, ab Vers 12). Wenn man bedenkt, wie alt dieser Text ist und trotzdem klingt er halb wie ein Knigge-Ratgeber und halb wie ein besorgter Mahnruf aus unserem stressigen Alltag.

Es könnte nicht aktueller sein, zu sagen „Haltet Frieden untereinander“ und „Weist die zurecht, die ein ungeordnetes Leben führen! Ermutigt die Ängstlichen! Helft den Schwachen!“ – diese Ermahnungen haben nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

In diesen kurzen Worten ist eine ganze Spannweite an Anweisungen untergebracht, die einerseits berechtigte Kritik an unangemessenem Verhalten anbringen sollen, andererseits aber auch fürsorglich und nachsichtig bei denen sein wollen, die aus Schwäche und Unvermögen nicht zurechtkommen. Das ist ein Balanceakt. Und dazu kommt noch der Appell an unsere ureigsten christlichen Ansprüche, Böses nicht mit Bösem zu vergelten, bei jeder Gelegenheit einander Gutes zu tun, immerzu zu beten, Gott in Allem zu danken, das Böse in jeder Gestalt zu meiden.

Das sagt sich alles recht einfach dahin und solange es keine ernststen Konflikte mit jemandem gibt, ist es vielleicht ganz gut



machbar. Aber wehe, es kommt etwas aus dem Lot, unsere existenzielle Grundlage ist in Gefahr oder jemand bedroht uns persönlich. Dann wollen wir selbstverständlich unser Recht verteidigen und nicht die andere Wange hinhalten. Dann relativiert sich „gut sein“ und ob man jemandem die Stirn bietet, der Unrecht hat, aber mächtig ist – das ist immer eine schwierige Herausforderung.

In den Ermahnungen des Paulus an die Thessalonicher kommt es schließlich zu dem Satz der Jahreslosung: „Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes! Verachtet prophetische Aussagen nicht. Prüft aber alles und behaltet das Gute!“

Dieser Satz ist im Prinzip die Quintessenz aus allen vorherigen Aussagen und Ansagen des Paulus. Und diese Ansagen sind der Weg und die Anleitung dafür, wie man das erreichen kann: das Gute behalten.

Denn was gut ist, darüber können die Meinungen weit auseinandergehen. Was ist gut für die Kinder, für die Familie? Was ist gut für die Gesundheit, für die Umwelt, für die Wirtschaft? Was ist gut für unser Land, für die Menschen. Es gibt nicht die eine Antwort, die ein Problem löst. Jeder hat schon Streitgespräche erlebt, in denen ganz unterschiedliche Ansätze diskutiert wurden,

die alle das gleiche Ziel hatten, aber miteinander unvereinbar waren.

An dieser Stelle beginnt die richtige Arbeit, wenn wir uns gemeinsam darüber auseinandersetzen – alles prüfen, was gut ist und nötig und sinnvoll. Wenn wir uns die Ideen und Vorstellungen anderer Menschen anhören, versuchen zu verstehen und zulassen, dass ein Vorschlag, den man bisher nicht auf dem Schirm oder gar abgelehnt hatte, vielleicht eine bessere Lösung ist. Und die Bedienungsanleitung dafür ist: Haltet Frieden, seid aber ernst in der Sache, habt Geduld, bleibt beim guten sachlichen Ton

und lasst euch nicht provozieren vom ‚Bösen‘, lasst Gott nicht außen vor und vertraut auf seine Kraft, bleibt fröhlich bei allem und unterschätzt nicht die Kraft des Gebets.

Unsere Fröhlichkeit zu bewahren, eine freundliche Zuversicht, auch wenn es gerade mal nicht so läuft, das ist was! Das können wir haben, wenn wir in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen, das ist unsere geheime Superkraft.

Ihre Susanne Herrmann

Liebe Gemeindemitglieder,

seit 1. September 2024 bin ich die neue Vikarin in Ihrer Gemeinde. Daher möchte ich die Chance nutzen, um mich hier kurz vorzustellen.

Mein Name ist Daniela Ziehl und ich wohne bereits seit fast 15 Jahren in Frankfurt, wo ich Soziologie und Theologie studiert habe. Besonders spannend an der Theologie finde ich, dass sie sich aus vielen abwechslungsreichen Teildisziplinen zusammensetzt, wobei ich mich besonders für die Religionsphilosophie, die Ethik und die Praktische Theologie interessiere. In meiner freien Zeit lese ich viel und gerne und bin entweder zu Fuß oder mit dem Rad in der Natur unterwegs.

In den vergangenen Wochen konnte ich einige von Ihnen nach Gottesdiensten bereits persönlich kennen lernen. Momentan bin ich jedoch während der Woche an der Karl von Ibell-Schule in Unterliederbach eingesetzt, wobei mir die Arbeit mit den Kindern dort sehr große Freude macht.

Ab Februar kommenden Jahres werde ich dann vorrangig in der Gemeinde tätig sein und peu à peu all die praktischen Fähigkeiten erwerben, die man später im Pfarramt benötigt. Dann werde ich auch die Gelegenheit nutzen und die eine oder andere Einladung, die Sie mir gegenüber bereits ausgesprochen haben, annehmen, um Sie in gemeinsamen Gesprächen besser kennen zu lernen.

Ich freue mich sehr, mit Ihnen allen in Kontakt zu kommen.

Bis demnächst, Ihre Daniela Ziehl



Nachruf

Als Mann mit vielen Facetten und als „der Viss“ ist Bernhard von Issendorff fester Bestandteil der Erinnerung und mündlichen Überlieferung der Gemeinde.

Es war eine politisch bewegte Zeit als er im April 1969 als Vikar bei Pfr. Roessler in die Unterliederbacher Gemeinde kam, im Juni 1970 dessen Nachfolger wurde und als einer von damals noch drei Gemeindepfarrern den Südbezirk übernahm.



Foto: Rainer Immensack

Auch Bernhard von Issendorff wollte bewegen und verändern, Schranken einreißen und die Welt in Vielem gerechter, friedlicher machen. Er war streitbar, gradlinig und bestimmend bei den Dingen, die ihm wichtig waren. Über viele Jahre beriet und begleitete er junge Männer bei der Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer. Eine Osternacht ohne „We shall overcome“ - gemeinsam im Stehen gesungen - wäre mit ihm (und seinem Kollegen Friedmar Hofmann) unvorstellbar gewesen. Die christlich-jüdische Zusammenarbeit war ihm ein wichtiges Anliegen. Und er war aus tiefstem Herzen der Ökumene verbunden.

Er war ein prägender Lehrer und Erklärer – in der Schule, beim Konfirmandenunterricht, bei Bibelseminaren, in der Prädikantenausbildung. „Was heißt hier Halleluja?“ fragt der Titel des Buches, das er als „kleines ABC der Kirchensprache“ mit anderen zusammen verfasst hat, „Gott kann nicht Urlaub machen“ ein anderes. Die Verständlichkeit der kirchlichen Sprache und der Abläufe für alle war ihm wichtig.

Man lernte viel bei ihm, und doch gelang es auch mir nicht immer, seinem ausgeprägten Intellekt zu folgen. Er war aber auch der große Erzähler, mit einem wunderbaren Humor gesegnet, und er konnte einen in seinen Bann ziehen. Unvergessen sind mir lange Abende mit ihm u.a. im Goldenen Löwen – wir als Gruppe von Teenagern und später junger Erwachsener, die sich aus der Nachkonfirarbeit aus mehreren Jahrgängen gebildet hatte.

Viss, der nach eigener Aussage nur denjenigen erlaubte, nicht im Gottesdienst mitzusingen, die nachweislich noch schlechter singen würden als er, verfasste auch Liedtexte, die Martin Meier als damaliger Kantor unserer Gemeinde vertonte. Viele erinnern sich gut und gerne an die von Viss organisierten Reisen, u.a. nach Israel, oder an Wanderungen.

Im Sommer 1992 wurde Pfarrer von Issendorff Studienleiter im Religionspädagogischen Amt und zog nach Wiesbaden. Der Gemeinde blieb er gerne verbunden und besuchte mit seiner Frau Heiderun oft Konzerte der Kantorei, in der Heiderun selbst früher mitgesungen hatte, und den Basar für Brot für die Welt.

War er als „Roter Baron“ nach Unterliederbach gekommen, so blieb Bernhard von Issendorff doch sein ganzes Leben auch auf eine eigene Art konservativ und traditionell verwurzelt. Nun ist er im Alter von 84 Jahren in Wiesbaden gestorben.

Ise Geselle

Aus dem Kirchenvorstand



Seit mittlerweile sechs Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstands in Unterliederbach. Richtig, vor sechs Jahre waren keine Kirchenvorstandswahlen. Ich war damals Mitglied im Kita Aus-

schuss der Kita Wartburg und Monika Kunz fragte mich eines Tages, ob ich mir nicht auch die Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen könne. Nach etwas Überlegung wurde ich dann 2018 in den KV berufen und 2021 das erste Mal ordentlich gewählt. Seitdem ist einiges passiert in unserer Gemeinde. Angefangen hat alles ganz ruhig, eine KV-Sitzung im Monat, ein bis zwei Ausschüsse und hin und wieder Küsterdienst. Meine Themen sind dabei die Bauunterhaltung unserer Gebäude und die Mitarbeit im Personalausschuss.

Dann kam Corona und damit ständig wechselnde und neue Regelungen. Das hieß für uns, dass wir uns wöchentlich per Zoom treffen mussten, um die neuen Vorgaben auf unsere Gemeinde anzupassen und ein Gemeindeleben weiterhin zu ermöglichen. Das war eine anstrengende und intensive Zeit, die wir meiner Meinung nach gut gemeistert haben. Doch kaum

ist die Pandemie an uns vorüber gegangen, treten uns neue Herausforderungen entgegen.

Wir, also die Mitglieder der evangelischen Kirche, werden weniger. Die Gestaltung der Zukunft, gemeinsam mit unseren Nachbarn im Frankfurter Westen, ist jetzt unser Thema. Das bedeutet auch, dass jedes KV-Mitglied über seine Aufgaben in Unterliederbach hinaus, jetzt weitere Aufgaben zur Bildung unserer neuen Struktur bekommen hat. Das klingt anstrengend, ist es auch. Aber es lohnt sich, in dieses Projekt zu investieren. Denn hier entsteht die Zukunft der ev. Kirche bei uns vor Ort, hier in der Gemeinde. Es wird sich sicherlich einiges ändern und wir versuchen dafür zu sorgen, dass es sich zum Besseren ändert.

Bei der Gelegenheit möchte ich Werbung für die Arbeit im KV machen. Es macht Spass, man kann gestalten, jeder und jede nach individuellen Stärken und Vorlieben. Und nebenbei trifft man total nette Leute, mit denen man sogar manche lange Diskussion gerne führt. Sprechen sie uns einfach an, wir freuen uns über tatkräftige Mitarbeit.

Viele Grüße Michael Ebner





Chorfreizeit auf der Ebernburg 2024

Mitte September ist es wieder so weit: Unsere Chorfreizeit bricht an!

An einem schönen Freitagnachmittag

bricht die Kantorei Richtung Ebernburg auf, einer Tagungsstätte der evangelischen Kirche, einmalig im historischen Burgkomplex hoch über dem wildromantischen Nahetal gelegen, die uns während der Freizeit immer wieder wundervolle Ausblicke beschert. Uns erwarten zwei Tage voller Musik, Gemeinschaft und guter Gespräche. Aber zunächst gibt es nach der Ankunft ein deftiges Abendessen, wie überhaupt für das leibliche Wohl mit vegetarischen und fleischlichen Köstlichkeiten über das Wochenende gut gesorgt ist.

Solcherart gestärkt, geht es in die Bastion, unseren Probenraum, zur ersten Singeinheit. Unser neuer Kantor Raphaël Arnault hat allerhand neue Einsingübungen (Broccoli, Milano, Napoli...) für uns bereit. Auf dem Programm: Romantik von Mendelssohn-Bartholdy und Brahms - eine hinreißende und bewegende Musik. Das anschließende Zusammensein fällt schon etwas „intensiver“ aus als gewöhnlich nach den Chorproben – so viel gibt es zu erzählen, und der erste von zwei Geburtstagen auf dieser Freizeit ist zu begießen.

Am nächsten Morgen weckt uns die Sonne, die in ihrem Lauf den ganzen Tag über den gegenüberliegenden Rotenfels immer wieder neu und faszinierend in Szene setzen wird. Nach einem guten Frühstück genießen wir die geschenkte Zeit, so intensiv miteinander musizieren zu können. Die ausgedehnte Mittagspause nutzen einige für kürzere oder auch anspruchsvollere Wan-

derungen durch die malerische Landschaft. Nach Zwetschkengucken und Kaffee kommen wir zum zweiten Übungsteil des Tages, der schließlich erneut in Geburtstagssekt, geselligem Zusammensein mit ausgelassener Stimmung, und unnachahmlichen Darbietungen sprachwissenschaftlicher Art (Ariane Kallus) sowie dem Singen der anderen Art mit unseren beiden Gitarrerros (Tilman Holfelder und Harald Luckert) mündet. Wir wollen eigentlich nicht aufhören, so endet dieser Abend weit nach Mitternacht.

Auch nach kurzer Nacht führt Kantor Raphaël uns einfühlsam und doch anspruchsvoll durch die Probe am nächsten Morgen. Wir haben viel erreicht an Ausdruck, Präzision und Intonation und können nun wohlgemut der Aufführung im November entgegensehen.

Ein letztes gemeinsames Mittagessen rundet die Freizeit ab, von der wir ungern Abschied nehmen und schon Vorfreude auf das nächste Mal verspüren. Die katholischen MitsängerInnen haben dankbar an diesem Erlebnis teilgenommen, dass Musik eine spirituell-religiöse Erfahrung ist, die über konfessionelle Grenzen hinweg auf Gott, den (Drei-)Einen verweist. Größter Dank gebührt neben unserem Kantor auch Jutta Lindemann und Andreas Russow sowie Barbara Kumpf für die unermüdliche Hintergrundorganisation des Ganzen!

Dr. Christopher Kallus



Orgelvespern im Advent

Dieses Jahr lädt die Ev. Kirchengemeinde Unterliederbach wieder zur Orgelvesper an den Sonntagen im Advent ein. Dieses Jahr sind zwei Termine geplant:

Sonntag, 15. Dezember - Dorfkirche - 18.00 Uhr

Sonntag, 22. Dezember - Stephanuskirche - 18.00 Uhr

Am dritten Advent werden barocke Vertonungen des Chorals „Nun komm der Heiden Heiland“ erklingen. Auch wenn dieser Choral Luthers nicht mehr so oft gesungen wird, war er im Barock „der“ Adventschoral überhaupt. Von daher haben wir unheimlich viele Bearbeitungen dieser Melodie und darunter sehr viele Schätze.

Am vierten Advent feiert die evangelische Kirche traditionell Maria. Obwohl die evangelische Marienfrömmigkeit nicht zu vergleichen ist mit der der katholischen Kirche, findet man deutliche Spuren von ihr in der Musik. Als Leitfaden für die Orgelvesper steht der große Lobgesang Mariens, das Magnificat.

Neben der Orgelmusik, gespielt von Raphaël Arnault, runden Lesungen und Adventslieder zum Mitsingen diese Orgelvespern ab. Im Anschluss lädt die Gemeinde zu einem kleinen Umtrunk mit Glühwein ein. Der Eintritt ist frei.

Einführung des neuen Propsteikantors Raphaël Arnault

Am Sonntag, dem **2. Febr. 2025 um 18 Uhr** lädt die Evangelische Kirchengemeinde Unterliederbach zur Einführung des neuen Propsteikantors in die Stephanuskirche ein.

In einem feierlichen Gottesdienst wird Raphaël Arnault von Prodekanin Bruch-Cincar offiziell in seinen Dienst eingeführt.

Musikalisch wird der Gottesdienst von dem Ev. Kinderchor und der Ev. Kantorei Unterliederbach und Höchst unterstützt.





Herzliche Einladung zum KEKS

für Kinder im Grundschulalter - von 10.00 - 12.30 Uhr

25. Januar 2025

„Spuren im Schnee“ - ein winterlicher Keks

22. Februar 2025

„Abendmahl - was ist das?“

ein Keks zum Thema Abendmahl

Die Kinder können ab 10:00 Uhr zur Spielstraße kommen und allerlei Spiele ausprobieren. **Um 10:30 Uhr ist der offizielle Beginn mit KEKS-Start in der Stephanuskirche.** Anschließend wird das Thema vertieft.

Der KEKS endet nach dem gemeinsamen Mittagessen, um 12:30 Uhr.

Das Mittagessen ist kostenfrei, wer möchte, darf gerne etwas ins Spendenkörbchen werfen. Die Kinder müssen nicht angemeldet werden.

Vorankündigung Vorankündigung Vorankündigung Vorankündigung Kinderfreizeit in den Osterferien 2025

Liebe Kinder und liebe Eltern, wir laden Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren zu unserer Kinderfreizeit in den Osterferien ein. Vom 7. - 11. 4. 2025 wird es 5 Tage voller Abenteuer, Spaß und spannender Aktivitäten auf der Burg Wilenstein geben. Weitere Infos zur Anmeldung und zum Programm folgen bald.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Zeit mit euch!

Euer Freizeit-Team

Bei Fragen oder Interesse können Sie sich gerne bei mir melden.

Kontakt: Gemeindepädagoge Michael Speh, Tel. 0170 8245 461

Talhof - Freizeit in den Osterferien 2025



Die Reitfreizeit auf dem Talhof findet vom **5. - 12.4. 2025** statt.

Anmelden können sich Schulkinder bis 12 Jahre.

8 Tage Talhof, das bedeutet Ferien auf einem Bauernhof mit Pferden, Fohlen, Kühen, Schweinen, Ziegen, Enten, Gänsen, Hühnern, Katzen und Hunden.

Neben der täglichen Reitstunde habt ihr die Möglichkeit mitzuhelfen bei der Tierpflege und im Stall. Außerdem stehen Sport und Spaß, Gelände- und Gruppenspiele sowie Lagerfeuer mit Stockbrot auf dem Programm.

Anmeldungen gibt es ab Anfang Februar.

Infos bei: Vanessa Pfeffer vanessa-pfeffer@t-online.de

KINDERFASCHING

IM TREFF

am 4. März 2025 von 14.11 bis 16.11 Uhr
für Kinder der 1. Klasse bis 12 Jahre

Musik, Spiele und Tanzen

Jugendfreizeit 2024

Diesen Sommer ging es vom 9. -16. August nach Ommen in die Niederlande. Die Anreise erfolgte in Kleinbussen, und hier galt: Wähle weise, in welchem Bus du fährst und wessen Musik du während der nächsten Stunden hören möchtest.

Über das Haus wurde dann erstmal gestaunt, so sauber und schön eingerichtet sind Häuser für große Gruppen schließlich selten. Nachdem kreative Tür- und Toilettenschilder gestaltet wurden, gab es etwas zu bitter geratenes Abendessen.

Da das Wetter recht selten der Vorhersage entsprach, mussten wir morgens spontan entscheiden, was für den Tag zu planen war. Dennoch war das Programm vielfältig, es gab Action, Zeit für Kreatives und zum Entdecken der Niederlande. So ging es für uns in einen Freizeitpark, T-Shirts wurden gebatikt und Kerzen bemalt. Wir gingen im Fluss schwimmen, spielten Jeopardy, fuhren und liefen nach Ommen und jeden Abend kochte ein anderes Team von uns Teilnehmer:innen für die ganze Gruppe.

Natürlich durften Andachten, gemeinsames Singen und PowerPoint Karaoke nicht zu kurz kommen. Und da es auf dieser Freizeit so wenig sportliche Betätigung gab, spielten wir schließlich am letzten Abend gemeinsam Völkerball. In der Nacht wurden dann noch Didgeridoos gebaut und zum Frühstück gab es ein letztes Mal Reste und die typisch niederländischen Schokostreusel - Hagelslaag.

So gingen 7 Tage mit viel Zeit für Kreativität, leckeres Essen und ganz viel Spaß zu Ende.

Anna Bening



Jugendaktionswoche

Nach einer erfolgreichen Jugendfreizeit und einem Wochenende zur Erholung fuhren wir erneut gemeinsam weg. Diesmal aber mit Teamer:innen aus Nied und Griesheim.

Ziemlich sportlich ging es Montagmorgen los, denn neun Teilnehmer:innen hatten sich vorgenommen, mit dem Fahrrad nach Runkel zum Campingplatz zu fahren. Zwar nahmen wir bis nach Niedernhausen erstmal die S-Bahn

(das wurde ziemlich eng mit den ganzen Rädern), aber zugegebenermaßen war die abgekürzte Strecke trotzdem ziemlich bergig. Doch auch, wenn wir das Fahrrad meistens bergauf schoben, kamen wir letztendlich alle, ziemlich erschöpft, am Campingplatz an. Unterwegs hatten wir zur Stärkung noch in zwei Eisdielen vorbeigeschaut.



Am Campingplatz trafen wir dann auf den Rest der Gruppe, der gemeinsam in einem Kleinbus angereist war, und schon sehr bald wurde gegrillt und wir aßen zu Abend. Am Lagerfeuer ließen wir den Abend ausklingen und schließlich legten sich alle, wahlweise im Tipi oder im selbst mitgebrachten Zelt, schlafen.

Am nächsten Morgen gab es für uns eine kleine Einweisung, anschließend starteten wir in fünf Kanus auf der Lahn. Das Ziel war Limburg. Gemütlich paddelten wir, banden unsere Kanus auch mal aneinander, machten uns durch Wasserpistolen, die Paddel oder durch fast-kentern nass und hielten natürlich zwischendurch an, um ein Eis zu essen.

An der Ausstiegsstelle gab es dann nochmal die Möglichkeit, in die Lahn zu springen, und klatschnass liefen wir schließlich noch die letzten Meter bis nach Limburg. Dort blieb ein wenig Zeit, um die Stadt zu erkunden, bevor es mit dem Bus wieder in Richtung Campingplatz ging.

Der letzte Abend endete mit einem Film, den wir mithilfe eines Beamers an eine Tipi Zeltwand strahlten, und am nächsten Morgen ging es dann wieder zurück. Mit den Fahrrädern sind wir nun eine größtenteils flache und sehr schöne Strecke an der Lahn langgefahren und von Limburg bis nach Hofheim dann Bahn gefahren. Die letzte Strecke von Hofheim nach Zeilsheim und von dort nach Hause war kein Problem mehr.

Darauf folgten noch ein Tag am Rüsselsheimer Waldsee am Donnerstag sowie ein Spiele- und Grillabend am Freitag, wo wir gemeinsam die Woche ausklingen ließen.

Anna Bening

Eine bodenlose Freundlichkeit

Adventswanderung der Reihe GangART im Spessart

Vorfriede, Waldluft, traumartige Lichtblicke und meditative Impulse: Darum geht es bei der Adventswanderung im Spessart am Samstag, **7. Dezember 2024**. Das Ziel ist die Kirche Maria zum rauhen Wind in Alzenau-Kälberau.



Spessart-Winterwald bei Alzenau



"Maria zum rauhen Wind"

Gegen die Erfahrung, dass die Welt von bodenloser Frechheit regiert wird, geht die Tour einer Gegenkraft nach: einer tiefgehenden Freundlichkeit, die offenbar aus nicht ganz irdischen Regionen stammt. Ihre Ankunft wird im Advent traditionell erwartet.

Die Tour der Reihe GangART und der Ev. Kirchengemeinde Frankfurt-Unterliederbach leitet der Theologe Georg Magirius, von dem viele Pilgerbücher und Weihnachtbücher stammen, etwa das Adventsbuch "Stilles Franken - 24 Adventsorte".

Die Länge der Tour "Eine bodenlose Freundlichkeit" beträgt 7 km, die reine Gehzeit etwa 2,5 Stunden. Beginn ist an der Burg Alzenau. Die Gruppe bildet sich neu.

Wegen des meditativen Charakters ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt, eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Nach Absprache ist eine gemeinsame Anreise mit der Bahn von Frankfurt aus möglich.

Weitere Informationen und Möglichkeit zur Anmeldung unter www.magirius-aktuell.de

Informationen auch bei Pfarrerin Regina Westphal: Regina.Westphal@ekhn.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT a. M.-UNTERLIEDERBACH



Advents-Basar



Sonntag, 1. Dezember 2024 ab 11.00 Uhr

nach dem Gottesdienst in der Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b

Eine-Welt-Artikel • Bastel- u. Handarbeiten • Bücherflohmarkt • Trödel
 Quittenprodukte • Knusperhäuschen • Tombola • Mittagessen u. Kaffeestube • Waffeln

Einladung zum Gottesdienst am KirchentagsSonntag

Zur Einstimmung auf den Kirchentag 2025 in Hannover sind alle Kirchengemeinden bundesweit eingeladen, am **16. Februar 2025** ihren Gottesdienst zum KirchentagsSonntag zu feiern. Das werden wir auch bei uns in der Stephanuskirche aufgreifen und uns das Motto des Kirchentages „mutig - stark - beherzt“ (nach 1. Kor 16,13-14) näher anschauen.

Als Gastpredigerin wird Maximiliane Payer-Rink, Theologin und stellvertretende Geschäftsführerin der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, den Gottesdienst mitgestalten.

Wir wollen Sie neugierig machen auf den Kirchentag, informieren und mit der Feier dieses Gottesdienstes ein Stück des besonderen Flairs des Kirchentages in unsere Gemeinde holen. Sie sind herzlich eingeladen!

Kirchentag 2025 in Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

Der Kirchentag in Hannover steht unter der Losung „**mutig – stark – beherzt**“ (nach 1. Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt:

So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Konzerte, Jugendgottesdienste, Live-Acts, Workshops, Partys, Sport, Meditationen, Theater, Markt der Möglichkeiten und viel Spaß.

Wir bieten eine Fahrt zum Kirchentag nach Hannover an, für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Kinder und Jugendliche werden von uns betreut. Anmeldungen gibt es ab Anfang Februar in der Kirche, im Turm und auf der Gemeindehomepage zum Runterladen.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar 2025

Team: Sabine Höfling, Susanne Herrmann und Team



Freud und Leid

Bestattungen

Wilhelma Henzgen, geb. Aschenbach, 78 Jahre
 Willi Adam Schweikert, 85 Jahre
 Helga Mester, geb. Menz, 86 Jahre
 Günther Schauß, 97 Jahre
 Eta Christine Löwe, geb. Kadelbach, 85 Jahre
 Joachim Möbus, 88 Jahre
 Felix Clemens Hafer, 45 Jahre
 Karl Wilhelm Pfleger, 87 Jahre

Taufen

Max Schölkens
 Emil Rademacher

Trauerungen

Ragnhild Lehmann und Rainer Roth
 Diamantene Hochzeit
 Antje und Dr. Günter Gann

Mache dich auf,
 werde licht; denn dein
Licht kommt, und
 die **Herrlichkeit**
 des HERRN geht auf
 über dir! «

JESAJA 60,1

Monatsspruch
DEZEMBER

2024

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die für das 9jährige syrische Mädchen im Treff einen Spendenbeitrag zur Finanzierung ihres Hausaufgabenplatzes und Mittagessens geleistet haben.

Durch Ihre Unterstützung ist so viel Geld zusammengekommen, dass ihr Platz bis zum Ende der 4. Klasse bezahlt ist.

Damit haben wir nicht gerechnet und sind überwältigt. Auch die Familie ist sehr dankbar, dass ihre Tochter von der Gemeinde so herzlich unterstützt wird.

Vom Besuchsdienst

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kalt und glatt wird, gibt es eigentlich nichts Schöneres als gemütlich zu Hause zu sitzen. Noch schöner ist es, wenn es jemanden gibt, der einem dabei Gesellschaft leistet.

Die Frauen vom Besuchsdienstteam besuchen Sie gerne.

Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie sich bei Pfarrerin Regina Westphal, Tel: 30 29 73.

Wir schauen dann, wer vom Besuchsteam zu Ihnen kommt.

Das Besuchsteam kommt wieder zusammen jeweils dienstags, immer um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche:

am 21. Januar 2025 und am 25. Februar 2025





4-Brücken-Sponsorenlauf



Erntedank-Gottesdienst 2024



Mittendrin - der andere Gottesdienst



Sonntag, 2. März 2025 um 11.11 Uhr

in der Stephanuskirche

**Kreppelgottesdienst zur
Faschingszeit**

"Begegnung mit anderen"



Chor "Mittendrin"

Für die alternativen Gottesdienste bereiten wir die Lieder vor. Wir singen neue und alte geistliche Lieder, deutsch und englisch, aktuelles aus Rock und Pop, Worship- und Anbetungslieder, Gospel und das, was uns Spaß macht.



Der Chor probt 14-tägig **montags von 20.15 - 21.45 Uhr** in der Stephanuskirche am:

Montag, 20. Januar 2025

Montag, 03. Februar 2025

Montag, 17. Februar 2025

Montag, 03. März 2025

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Höfling:
sabine.hoeffling@ekhn.de



So., 1.12. 1. Advent (PfarrerIn Westphal, Vikarin Ziehl, Kinderchor)
 10.00 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmand:innen
 Kollekte: Für Brot für die Welt
 anschließend Adventsbasar mit Mittagessen

16.00 Uhr Adventssingen mit Kantor Raphaël Arnault

So., 8.12. 2. Advent (PfarrerIn von Winterfeld)
 11.00 Uhr Christuskirche, Alt-Nied 10, 65934 Frankfurt
 Familiengottesdienst im Nachbarschaftsraum
 Kollekte: für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
 sowie für die FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.

So., 15.12. 3. Advent (Pfarrer Vorländer)
 11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)
 18.00 Uhr Dorfkirche: Orgelvesper "Nun komm der Heiden Heiland (R. Arnault)
Spenden für die Kirchenmusik unserer Gemeinde

So., 22.12. 4. Advent (PfarrerIn Westphal)
 9.30 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: für die Konfirmandenarbeit
 18.00 Uhr Stephanuskirche: Orgelvesper "Magnificat" (Raphaël Arnault)
Spenden für die Kirchenmusik unserer Gemeinde

Di., 24.12 Heilig Abend

16.00 Uhr Stephanuskirche: Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel
 (Soz.päd. Höfling, Dr. Herrmann mit Team)

16.00 Uhr Dorfkirche: Christvesper (PfarrerIn Westphal)

18.00 Uhr Dorfkirche: Christvesper (PfarrerIn Westphal und Kantor Arnault)

23.00 Uhr Stephanuskirche: Christmette (PfarrerIn Westphal, Vikarin Ziehl
 und die Kantorei Unterliederbach und Höchst)

Alle Kollekten: Für "Brot für die Welt"

Mi., 25.12. 1. Weihnachtstag (Pfarrer van Elsberg)
 10.00 Uhr Stadtkirche Höchst: Gottesdienst mit Abendmahl
 Kollekte: für "Brot für die Welt"

Do., 26.12. 2. Weihnachtstag (PfarrerIn Westphal)
 11.00 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl
 Kollekte: Für die Ausstattung der Stephanuskirche

So., 29.12. 1. Sonntag nach dem Christfest (PfarrerIn Westphal)
 11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst mit Taufe
 Kollekte: Für die Straßenkinder in Kalkutta e.V.

Di., 31.12. Silvester (PfarrerIn Westphal)
 18.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl
 Kollekte: Für den Förderkreis Koop. mit Indigenen in Amazonien e.V.

So., 5.1. 11.00 Uhr	2. Sonntag nach dem Christfest Dorfkirche: Gottesdienst zum Jahresbeginn Kollekte: Für die AG Trauerseelsorge der EKHN	(PfarrerIn Westphal)
So., 12.1. 9.30 Uhr	1. So. nach Epiphania Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Für das inklusive Ausbildungsprojekt Rothschild, für Secundo 2.0 - Menschenwürde braucht Kleidung (Christen helfen) sowie für die Landgräfliche Stiftung von 1721	(Pfarrer Vorländer)
So., 19.1. 11.00 Uhr	2. So. nach Epiphania Stadtkirche Höchst: Singgottesdienst Kollekte: wird noch bekanntgegeben	(Pfarrer van Elsberg)
So., 26.1. 9.30 Uhr	3. So. nach Epiphania Stephanuskirche: Gottesdienst Kollekte: Für das Bibelhaus Erlebnis-Museum	(PfarrerIn Westphal)
So., 2.2. 18.00 Uhr	Letzter So. nach Epiphania Stephanuskirche: Einführungsgottesdienst Propsteikantor Raphaël Arnault (Prodekanin Bruch-Cincar, PfarrerIn Westphal, Kinderchor und Kantorei) Kollekte: für die Kirchenmusik der eigenen Gemeinde	
So., 9.2. 9.30 Uhr	4. So. vor der Passionszeit Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: für den Stiftungsfonds DiaDem sowie für DiaKids	(Pfarrer Vorländer)
So., 16.2. 11.00 Uhr	Septuagesimä, 3. So. v.d. Passionszeit, Stephanuskirche: Kirchentagsgottesdienst Kollekte: Für besondere Gottesdienste/Mittendrin	(Team Mittendrin, M. Payer-Rink)
So., 23.2. 9.30 Uhr	Sexagesimä, 2. so. v.d. Passionszeit Stephanuskirche: Gottesdienst Kollekte: Für Kirchen helfen Kirchen	(PfarrerIn Westphal)
17.00 Uhr	Stadtkirche Höchst (F. van Elsberg u. Team, Kantorei, Kinderchor u.a.) Interreligiöses Friedensgebet	
So., 2.3. 11.11 Uhr	Estomihi, Letzter So. v.d. Passionszeit (Team Mittendrin) Stephanuskirche: Mittendrin - Der andere Gottesdienst "Begegnung mit anderen" - Kreppelgottesdienst zur Faschingszeit Kollekte: Für besondere Gottesdienste/Mittendrin	
Mi., 5.3. 19.30 Uhr	Aschermittwoch Stephanuskirche: Orgelkonzert zum Aschermittwoch "Mit Bach durch die Passionszeit" (Spenden für die Kirchenmusik)	(Raphaël Arnault)
Fr., 7.3. 18.30 Uhr	Weltgebetstag (s. Seite 22) St. Johannes, Ap. - Ök. Weltgebetstagsgottesdienst Kollekte: Für Projekte des Weltgebetstages	(Ök. Weltgebetstagsteam)

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Rainer Brunßen30 81 50
e-mail: brunssen-frankfurt@t-online.de

PFARRAMT

PfarrerIn Regina Westphal30 29 73
Wartburgstraße 3
Regina.Westphal@ekhn.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

GEMEINDEBÜRO

Beate Uhlmann31 69 71
Liederbacher Str. 36b.....Fax: 30851097
kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de
<https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Mo u. Mi: 9.30 - 12.30 u. Do 15.00 - 17.00

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER

Kinder- und Jugendclub Treff30 29 96
Burgunderweg 2.....Fax: 33091674
Sabine Höfling, Marcella dos Santos,
Carolyn Schmoll, Fatma Ada
treffpunkt.unterliederbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo - Do: 12.00 - 16.00
Fr: 13.00 - 16.00

Arbeit mit Jugendlichen

Michael Speh (Gem.Pädagoge) 0170 8245 461
michael.speh70@gmail.com

Jugendcafé im Turm (Stephanuskirche)

für Jugendliche von 12 - 16 Jahren
Sabine Höfling, Fatma Ada 37 002 681
jugendcafeulb@arcor.de

Öffnungszeiten: Di + Mi: 15.30 - 18.30 Uhr
Do: 16.00 - 19.00 Uhr

KANTOR UND KINDERCHORLEITER

Raphaël Arnault 069/2165-1306
raphael.arnault@ek-ffm-of.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WARTBURG“

Wartburgstr. 1
Ltg.: Martina Färger..... 37 006 948
ev.kita-wartburg.ulb@t-online.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM LIEDERBACH“

Soonwaldstr. 4
Ltg.: Dorothea Laube 31 19 58 u. 30 038 518
Kita.Unterliederbach@ekhn.de

DORFKIRCHE

Heugasse am Marktplatz
Führungen: samstags 16.00 - 18.00

STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Str. 36b.....31 69 71

GOTTESDIENSTE

siehe Seite 17-19

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen und unsere Homepage.

Spendenkonto der Gemeinde:

Nass. Sparkasse
IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68
Swift-BIC: NASSDE55XXX
Bei Spenden bitte Spendenzweck angeben.

DIAKONIESTATIONEN gGmbH

Fax: 25492198
Tel.: 254920 info@epzffm.de

Telefonseelsorge

Erwachsene (Tag und Nacht) 0800-1110111
Kinder und Jugendliche 0800-1110333
(Montag - Samstag 14.00 - 20.00)

Kinder- u. Jugendschutztelefon 0800-2010111
kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

FAMILIENMARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Textilien für Damen, Herren und Kinder
Möbel, Hausrat, Heimtextilien

Kontakt:

www.familienmarkt-frankfurt.de

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes oder mit entsprechendem Berechtigungsschein. Außerdem Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis (Ffm)

Spätlese – Unterliederbacher Senior*innen-Nachmittage

Alle lebenslustigen Seniorinnen und Senioren sind zu diesen Nachmittagen herzlich willkommen. Schauen Sie doch einmal vorbei! Sie werden freundliche Menschen treffen.

Wir treffen uns an den angegebenen Montagen jeweils um 15.00 Uhr in der Stephanuskirche, Liederbacher Straße 36b

- Montag, 9. Dez. 24 "Adventsnachmittag"
- Montag, 13. Jan. 25 Kaffeetrinken, Thema: "Glück"
- Montag, 27. Jan. 25 Kaffeetrinken, Thema: "Briefe"
- Montag, 10. Febr. 25 Kaffeetrinken,
Thema: "Rituale und Gewohnheiten"
- Montag, 24. Febr. 25 Kaffeetrinken,
Thema: "Licht und Schatten"



Rommé-Gruppe

Seniorinnen der Gemeinde treffen sich in gemütlicher Runde jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14 Uhr im Annexraum der Stephanuskirche zum Rommé spielen. Alle sind herzlich willkommen!



**Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag
für Seniorinnen und Senioren
am Montag, dem 9. Dezember 2024
um 15 Uhr in der Stephanuskirche**

mit Kaffee und Kuchen, Christstollen und Nüssen,
mit Andacht und Liedersingen, mit Gedichten und
Geschichten und Basarverkauf.

Wir freuen uns auf Sie!

Kantor R. Arnault, Pfarrerin R. Westphal, Pfarrer U. Vorländer

Anmeldung im Gemeindebüro: 31 69 71



„Wunderbar geschaffen!“ Eine große Welle machen für die Schöpfung Ökumenischer Weltgebetstag am 7. März 2025

Christinnen der **Cookinseln** - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Die Cookinseln sind ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen der Weltgebetstag-Liturgie aus ihrem Glauben. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Sie sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen, sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln.

Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone oder den geplanten Tiefseebergbau extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wir informieren uns und erfahren viel zum Land, den Frauen, ihrem Glauben

Dazu trifft sich das ökumenische Vorbereitungsteam aus der evangelischen Kirchengemeinde Unterliederbach und der katholischen Gemeinde St. Johannes Apostel und lädt alle Interessierten ein:

Dienstag, 28. 1. 2025, zu einer ersten Länderinfo,
um 19.30 Uhr im Alten Pfarrhaus, Königsteiner Str. 96
Samstag, 15. 2. 2025, von 10.00 – 15.00 Uhr im „Treffpunkt“, Burgunderweg 1
Dienstag, 4.3. 2025, ab 18 Uhr, Generalprobe in der kath. Kirche St. Johannes

Freitag, 7.3. - 18.30 Uhr - Ökum. Weltgebetstags-Gottesdienst
Kath. Kirche St. Johannes, Ap., Königsteiner Straße
(Anschließend gemütliches Beisammensein mit landestypischem Imbiss.)

Wer gerne teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen, auch zu einzelnen Treffen zu kommen! Nachfragen gerne in den jeweiligen Gemeindebüros oder bei:

Für das Ökumenische Vorbereitungsteam:

Martina Hecktor - 01637733759 und Jutta Lindemann - 069 309351

Grußwort von Pfarrer Martin Sauer

„The same procedure as last year, the same procedure as every year“... Einer der wohl bekanntesten Dialoge. Der kauzige Butler bringt dieses Wortspiel mit der 90-jährigen Miss Sophie zur Perfektion, als Synonym für ein immer wieder sich wiederholendes gleiches Procedere. Viele Jahre später, in Harold Ramis Filmkomödie „Und täglich grüßt das Murmeltier“ wird das Bild der ewigen Wiederholung aber jeweils mit neuer Schattierung erlebbaren Momentes eines einzigen Tages philosophisch komödiant zur Vollendung geführt.

Jedes Jahr zum bevorstehenden Weihnachtsfest scheinen sich die beiden Film-motive, auch in unserem Erlebnishorizont immer wieder zu bewahrheiten. Jedes Jahr die gleichen Fragen, wo und wie feiern, in Verbindung mit der Antwort: eigentlich wie im letzten Jahr nur etwas anders.

Was gibt's denn da von spiritueller Seite noch neu zu sagen? Eigentlich nichts! Denn wir könnten in den Chor der sich immer wieder verheißenden Sehnsucht nach Weltfrieden und Besinnlichkeit, was auch immer das heißen soll, einreihen und alle wären glücklich damit. Wollen wir aber nicht! Wir wollen als geisterfüllte Christ:innen gerade nicht den sich immer wiederholenden Rhythmus von Verheißung und der Erfahrung, dass daraus am Ende doch nichts wird. Wir wollen, dass Verheißungen sich erfüllen, dass etwas passiert. Das gelingt nur, wenn wir plötzlich den Mut haben, etwas zu unterbrechen.

Die größte Überraschung und der größte Lacher des Publikums kommt übrigens auch im alten Film: Einmal stolpert Freddi Frinton, alias James, nicht über den ausgelegten Tigerkopf, und plötzlich ist alles anders, weil anders erwartet. Der

Unterbrecher schlechthin...aber auch die ständige Wiederholung bietet Potential, so lernt Phil Conners im Film, während er versucht, aus einer Zeitschleife aus-zubrechen, wichtige Lektionen über das Leben, die Liebe und die Bedeutung von Selbstverbesserung. Gott bricht aus seiner Zeitschleife der Ewigkeit aus, um uns diese Lektionen zu lehren.

Eine wunderbare Weihnachtsbotschaft auch für die, die nicht an uns glauben: dass eine kleine Änderung des schier nicht änderbaren Rituals alle Aufmerksamkeit auf sich zieht und eine neue Weltsicht beginnt, wenn wir uns endlich einmal neu definieren. Das Krippenbild macht dies schon einmal vor. Gesichtslos wie es ist....

Für das ganze Pastoralteam der Pfarrei Sankt Margareta grüßt Sie

Ihr Martin Sauer, Pfarrer



Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt/Main

Im September fand wieder der traditionelle **Dankeschön-Abend für die Sponsoren und Sponsorinnen der Dorfkirche** statt. Einen spannenden Vortrag zum Thema *"Die Dorfkirche als Wahrzeichen von Unterliederbach"* hielt Michel Gambotti, Tilman Holfelder (Vors. Dorfkirchenausschuss) begrüßte die BesucherInnen und Rainer Brunßen (Vors. Kirchenvorstand) informierte über Finanzen und bauliche Vorhaben. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Liedertafel "Worzel". Der Abend klang aus im Dorfkirchgarten bei einem gemütlichem Beisammensein mit leckeren Brötchen (gespendet von Metzgerei Elzenheimer) und Getränken (gespendet von Getränke Niederburger).



PfarrerIn Charlotte von Winterfeld

Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

In der Schule hatte ich phantastischen Religionsunterricht bei Pater Klaus Mertes SJ. Für ihn war jede Meinung erlaubt. Ich habe begriffen: Meine Anfragen und Zweifel muss ich nicht weg-schieben. Und: Glaube und Vernunft widersprechen sich nicht. Die Sache mit Gott lässt mich seither nicht los. Auf viele Fragen im Leben gibt es keine einfachen Antworten: Was ist der Sinn des Lebens? Warum gibt es Leid? Ich suche gern mit anderen Men-schen zusammen nach Antworten auf diese Fragen und nach Gott. Darin sehe ich meine Aufgabe als PfarrerIn.

Für was brennst du sonst noch?

Für meine Familie und meine Freunde. Für gute Filme und gute Literatur. Und ich bewege mich gern zu Fuß und mit dem Fahrrad.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Für mich ist es das Zusammensein mit anderen. Sogar mich besin-nen und nachdenken kann ich besser mit anderen zusammen. Mein Leben wird reich durch die Menschen um mich herum. Ich fühle mich Gott nah, wenn ich mit anderen Menschen zusammen bin. Wenn ich mit meinem Mann spazieren gehe, und wir alles bereden, was uns bewegt. Wenn ich mit meinen Kindern draußen bin oder ihnen vorlese oder mit guten Freundinnen telefoniere. Wenn ich mit anderen Gottesdienste vorbereite und feiere, wenn ich ihnen zuhöre oder umgekehrt und mit ihnen bete. Gott hat viele wunderbare Menschen an meine Seite gestellt.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Manchmal bin ich zu pragmatisch, zu ungeduldig und zu ungnädig, wenn jemand etwas nicht so vorbereitet oder durchführt, wie ich es gern hätte.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Ich freue mich, wenn unerwartet mit einem anderen Menschen Nähe entsteht und die Tiefendimension aufblitzt, wenn ich nach einem Gespräch die Welt besser verstehe, wenn ich Freude und Leid und Schwächen teile, wenn die Zweidimensionalität zur Dreidimensionalität wird.



Foto: © Medienhaus der EKD,
Peter Bongard

PfarrerIn
Charlotte von Winterfeld

Kontakt:
charlotte.vonwinterfeld@ekhn.de

Jahrgang:
1973

Familienstand:
verheiratet, zwei Kinder

bisherige Dienstorte:
Lampertheim, Berlin,
Hannover, Taunusstein,
Frankfurt

am jetzigen Dienstort seit:
2010

In diesen Arbeitsfeldern
bringe ich besondere

Erfahrungen mit:
Verkündigung im Radio,
Gottesdienst, Arbeit mit
Konfirmand*innen,
Notfallseelsorge

Türöffner-Gottesdienst am 2. Advent

Familienkirche mit PopChorN und Kinderchor

und Einrichtungen aus dem Nachbarschaftsraum



Sonntag, 8. Dezember - 11 Uhr - Christuskirche, Alt-Nied 10

Türen öffnen – ein gutes Motto für den Advent. Wir öffnen die Herzenstür und spüren nach, wie Gott in der Welt präsent ist. Türen öffnen – das ist auch das Motto des gegenseitigen Kennenlernens von Kirchengemeinden und Einrichtungen im Nachbarschaftsraum. Welche Türen gibt es im Nachbarschaftsraum 2 (Frankfurter Westen). Dazu gibt es ein Ratespiel. In diesem Gottesdienst stellen sich einige Einrichtungen vor, zum Beispiel das evangelische Familienzentrum Höchst.

Das Team der Familienkirche bereitet einen interaktiven Gottesdienst mit Stationen zum Mitmachen vor. Während des Gottesdienstes gibt es Tee und Plätzchen. Der Kinderchor und der Pop- und Jazzchor Nied Popchor'n tragen unter der Leitung von Kantor Lukas Ruckelshausen mit besinnlichen und auch beschwingten Tönen zur adventlichen Stimmung bei. Natürlich werden auch bekannte Adventslieder gemeinsam gesungen.

Liturgisch geleitet wird der Gottesdienst von
Pfarrerin Charlotte von Winterfeld und ihrem Team.

Abendgottesdienst zum Valentinstag

– Mit persönlicher Segnung –

16. Februar 2025 - 17 Uhr

Ev. Kirche Zeilsheim, Frankenthaler Weg 33



Zum Valentinstag laden wir zu einem Abendgottesdienst ein. Die Liebe steht im Mittelpunkt! Liebe, Vertrauen, verlässlich miteinander leben – es lohnt sich, diese Schätze auch im Gottesdienst miteinander zu feiern. In der Bibel finden sich kluge Geschichten und wir hören von Paaren heute. Im Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.

Herzliche Einladung an Paare. Eine besondere Einladung an alle, die ein rundes Hochzeitsjubiläum feiern. Willkommen sind auch diejenigen, die nicht oder gerade nicht oder nicht mehr in einer Partnerschaft leben. Denn: Liebe tut der Seele gut.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Chor HeartBeat unter der Leitung von Christine Danner gestaltet. Im Anschluss laden wir zur Feier des Tages zu einem Sektempfang in die Ev. Kirche Zeilsheim.

Pfarrteam von Schoeler und Ruess

Zusammenarbeit im Sozialraum – Ökologie und Nachhaltigkeit

Montag, 20. Januar 2025

Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36 b

– 17 - 19 Uhr Zusammenarbeits-Treffen –

– 19 Uhr Ökologie-Treffen –

Im Rahmen der Visitation und der **Türöffner-Tage** im Nachbarschaftsraum treffen sich alle Interessierten an diesem Abend in Unterliederbach. Pfarrerin Regina Westphal stellt die Gemeinde und die Räumlichkeiten vor.

Außerdem geht es um den Sozialraum Frankfurter Westen. Welche Akteure finden wir vor (Feuerwehr, Vereinsring, ASB etc.)? Vor welchen Herausforderungen stehen wir in diesem Teil Frankfurts? Was sind die drängendsten Probleme? Wie können und wollen wir zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen?

Ab 19 Uhr tauschen sich alle Interessierten zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit aus. Welche Initiativen gibt es in welchen Gemeinden und Einrichtungen? Wo können wir uns vernetzen?

Wer Kerzenreste oder nicht geliebte Weihnachtsgeschenke mitbringen mag, gern. Die Kerzenreste werden zur Wiederverwendung gesammelt. Und vielleicht findet das eine oder andere Weihnachtsgeschenk ein neues Zuhause.

Anmeldung an: Regina.Westphal@ekhn.de



JÜRGEN GRÖBLEHNER

Classic Brass

Mi, 18.12.2024 - 19:00 Uhr

Tochter Zion, freue dich!



Evangelische Christuskirche, Alt-Nied 10

Frankfurt am Main - Nied

Der Eintritt zum Konzert ist frei

Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main - Nied

Klang, der berührt

*Musikwiedergabe in
Wohnräumen mit
höchster Natürlichkeit*

audiophileFAST GmbH
Michael Bruns
Inselbergstr. 9, 65929 Frankfurt
www.audiophilefast.de
Tel.: 0172 5731407



**Einsteigen, wohl-
fühlen, ankommen!**

**GÜNSTIGE
PAUSCHAL-
PREISE**



fahrdienst-rhein-main.de

069 480 000 000

Musikschule Clavina

Klassik . Jazz . Pop . Rock

Königsteiner Strasse 41
65929 Frankfurt-Höchst
069-24140530

www.clavina.de



Anja

KLINGENBERGER

Gartengestaltung | Pflege | Beratung



+49 (0)69 4699 2490



info@anja-klingenberg.de

**Pietät Panzner
Greiner GbR**

Jederzeit erreichbar!

Tel. 069 - 31 36 91

Beratung • Sterbevorsorge

Überführungen

Erledigung der Formalitäten
und Versicherungen

www.pietat-panzner-frankfurt.de



**SCHREINEREI
Panzner
Greiner GbR**

Tel. 069 - 31 36 90

Einbruchschutzbeschläge

Fenster & Türen aus Holz & Kunststoff

Innenausbau • Fertigparkett

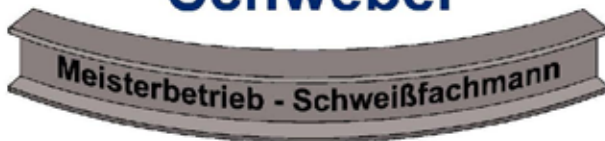
Verglasungen • Reparaturen • Renovierung

www.sp-reparatur-service.de

Seit 1975

Wasgaustraße 23 | 65929 Frankfurt am Main (Unterliederbach)

Schlosserei-Metallbau Schwebel^{GmbH}



- Stahlbauarbeiten
- Blechverarbeitung
- Balkongeländer
- Tor- und Zaunanlagen

- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumverarbeitung
- Sonderanfertigungen
- CNC Dreh- und Frästechnik

Königsteiner Straße 137
65929 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 30 85 82 84
Fax: 069 / 30 85 82 86

www.schlosserei-metallbau-schwebel.de



Ihr Fachmann für:

- Bäder / Heizung
- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Regenwassernutzung



JÖRG OPELT • Johannesallee 3 • 65929 Frankfurt
Tel. 069 - 316 138 • www.opelt-sanitaer.de



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3
65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach
Tel. (069) 31 56 97 Fax. (069) 31 60 26
eMail: info@blumen-hecktor.de
Internet: www.blumen-hecktor.de



*Ihre Sympathie überbringen wir
Ihren Freunden mit Blumen*



Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenreinigung
Vollwärmeschutz
Sanierungsarbeiten

claus J. *Meissner*

MALERMEISTER
Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt am Main
Telefon (069) 31 59 66
Telefax (069) 31 60 88



**Schreinerei-Glaserei
Innenausbau**



65929 Frankfurt a.M.-Höchst - Königsteiner Str. 135
Tel.: (069) 317900 - Fax: (069) 316026
E-mail: info@schreinerei-blum.de
www.schreinerei-blum.de



HERBERT SCHIESSER

Gas- und Wasserinstallation Sanitäre Anlagen | Gas Heizungen

Frankfurt a.M.-Unterliederbach
Wasgaustraße 17
Telefon: 31 36 56 | Fax: 31 36 86

Pietät Walter Schmidt GmbH

Seit anno 1970 das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

- ♦ Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen im Rhein-Main-Gebiet
- ♦ Umfassende Beratung, Erledigungen aller Formalitäten
- ♦ Alles aus einer Hand – kompetent und kostenbewusst



Wir sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Tel: (0 69) 48 00 38 70 Fax: (0 69) 48 00 38 71
Hospitalstraße 3, 65929 Frankfurt-Höchst

Diakonie
Diakonisches Werk
für Frankfurt
und Offenbach

FAMILIEN-MARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Textilien für Damen, Herren, Kinder | Möbel | Hausrat | Heimtextilien

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes
oder entsprechenden Berechtigungsscheines. Außerdem
Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis.

www.familienmarkt-frankfurt.de

60388 Frankfurt (Bergen-Enkheim) - Röntgenstraße 10
Anfahrt: Linie U4, U7 bis Hessencenter

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Hostatostraße 13, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 0800 692172-200

Termine auf einen Blick

Gottesdienste (S. 17 - 19))

Chor "Mittendrin" (S. 17)

Senior*innentermine (S. 21)

1.12. Basar für Brot für die Welt (S. 13)

7.12. Adventswanderung (S. 13)

8.12. TüröffnerGottesdienst (S. 26)

9.12. SeniorenAdventsfeier (S. 21)

15.12 Orgelvesper (S. 9)

18.12. Classic Brass (S. 28)

22.12. Orgelvesper (S. 9)

20.1.25 Zusammenarbeit NBSR (S. 27)

21.1.25 Besuchsdienstteam (S. 15)

25.1.25 KEKS (S. 10)

2.2.25 Einführung Propsteikantor (S.9)

16.2.25 Kirchentagssonntag (S. 14)

16.2.25 ValentinstagsGottesd. (S. 26)

22.2.25 KEKS (S. 10)

25.2.25 Besuchsdienstteam (S. 15)

4.3.25 Kinderfasching (S. 11)

7.3.25 Weltgebetstag (S. 22)

5.-12.4.25 Talhoffreizeit (S. 10)

7.-11.4.25 Kinderfreizeit (S. 10)

30.4.-4.5.25 Kirchentag (S. 14)



Fotos: R. Daus: S. 2,16,17,24, I.S. Herrmann: S. 8, 9,16 | G. Magirius: S. 13 | R. Oeser: : S.9 | Ferienspiel-Teamer: S. 11+12
D. Ziehl: S. 5

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Unterliederbach
Homepage: <https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Leserreaktionen an: sueherrmann@gmx.de
VISDPD: Der Redaktionskreis Unterliederbacher Brief, Dr. Susanne Herrmann
Herstellung: Renate Daus
Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2.000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 1. März 2025 (Redaktionsschluss: 30. Januar 2025)